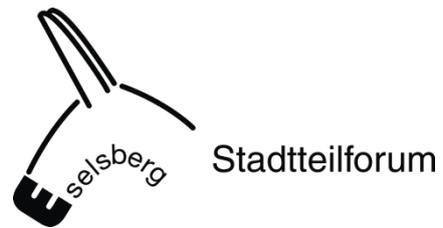


Protokoll

zur Sitzung des
Stadtteilforums Eselsberg
ehem. „Regionale Planungsgruppe (RPG)“



am Mittwoch, 02.07.2025, 18:15 Uhr
im Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstr. 4, 89075 Ulm

Anwesend: Martin Ansbacher (Stadt Ulm), Bertram Barte, Sandra Benachour, Barbara Brändle, André Christiansen (ESEL e.V.), Andrea Engel-Berk, Christine Filius (ESEL e.V.), Christa Gerstner (Stadtteilforum), Karin Hartmann (CDU/UfA-Fraktion), Sven Hoffmann (Stadt Ulm), Holger Hördt (Stadt Ulm), Iris Humpenöder (Eselsberg Magazin), Rita Jelinek, Thomas Kammer (Stadtteilforum), Dorothee Kühne (SPD-Fraktion), Barbara Kurz, Banu Cengiz Öner (Grüne Fraktion), Helmut Reich (Stadt Ulm), Nina Repky, Ulli Richter, Sabine Rondeck, Cornelia Schall, Ingrid Scheib, Heike Singer (Oberlin e.V.), Hans Then Diaz (Die Linke), Jan Ole Thomas (Stadtteilforum), Ellen Wagner (Stadt Ulm), Edgar Winter (Stadtteilforum)

Moderation: Edgar Winter

Protokollführung: Jan Ole Thomas

Beginn: 18:20 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Die nachstehenden Punkte sind festzuhalten:

1. Verabschiedung des letzten Protokolls

Das Protokoll der vergangenen Sitzung am 04.06.2025 wurde an die bekannten E-Mail-Adressen versandt und auf der Website veröffentlicht. Es gibt keine Anmerkungen.

2. Ergänzungen der Tagesordnung

Herr Winter weist auf die Mitgliederversammlung des Stadtteilforums Eselsberg mit Neuwahlen der Sprecher hin. *Nachtrag: Die Sitzung findet am **12. November 2025** statt.* Wer Interesse an einer Mitarbeit im Stadtteilforum hat, wird gebeten, dies dem Stadtteilforum bis zur Sitzung am 10. September 2025 mitzuteilen.

3. Aktuelles in Ulm und am Eselsberg

Der Oberbürgermeister, Herr Martin Ansbacher, berichtet.

Finanzlage und Investitionsprogramm

- Ulm ist eine wohlhabende Kommune, jedoch ist die Stadt derzeit durch steigende Sozialausgaben, deutliche Kostensteigerungen bei Investitionen sowie gestiegenen Personalkosten mit hohen Ausgaben konfrontiert.
- Für die kommenden fünf Jahre ist ein umfangreiches Investitionsprogramm vorgesehen, u. a. mit Projekten wie der Wallstraßenbrücke und Erneuerungen der Kanalnetze.

- Durch hohe Gewerbesteuererinnahmen war jahrelang Schuldenabbau möglich; die Schuldenobergrenze wurde nun jedoch erhöht.
- Es wird das Dreifache dessen investiert, was in Städten vergleichbarer Größe üblich ist. Die Stadt Ulm investiert je Einwohner mehr als die Städte Stuttgart oder Karlsruhe.

Themen im Stadtteil Eselsberg

- OB Ansbacher betont die Bedeutung der Ladenzeile als Zentrum des alten Eselsbergs.
- OB Ansbacher verweist auf gute Gespräche zum Bedarf des VfB an Erneuerung und Erweiterung der Räumlichkeiten im Weinbergweg und dankt dem VfB und den sozialen Einrichtungen am Eselsberg für ihre Arbeit.
- Was macht den Eselsberg aus, was bringt die Menschen zusammen? Ein eigenes Profil für den Stadtteils ist wichtig.
- Problem: Öffentlicher Raum wird zu oft als Müllablageplatz genutzt. OB Ansbacher betont die Wichtigkeit von Sicherheit und Sauberkeit und verweist auf Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst (5 neue Stellen) sowie bei der Stadtreinigung (13 neue Stellen).

Wohnungsbau und Stadtentwicklung

- Die Schul- und KiTa-Versorgung in Ulm ist derzeit stabil. Die bestehenden Angebote werden gut genutzt.
- Am 16. Juli 2025 findet im Gemeinderat eine Debatte zum Thema Wohnen statt. Ziel ist es, Flächen optimal nutzen, das Mietniveau niedrig halten und Menschen mit speziellen Bedarfen berücksichtigen. Die Ulmer Bodenpolitik ist dafür von Vorteil.
- Die Entstehung von Problemvierteln (z. B. Tannenplatz in Wiblingen) soll vermieden werden. Mit einem breiten Wohnangebot muss auch Menschen mit Multiproblemlagen begegnet werden.
- Ziel der Landesgartenschau 2030 in Ulm ist die Steigerung der Stadtqualität durch ein „Grünes Band“ von der Wilhelmsburg über das Ehinger Tor bis zu den Ehinger Anlagen.
- In den fünf Jahren bis zur Landesgartenschau sollen viele derzeitige Baustellen abgeschlossen sein und Ulm dadurch lebenswerter werden.

Herr Winter leitet nacheinander sechs Punkte ein, die die Bürger am Eselsberg aktuell bewegen. Herr OB Ansbacher beantwortet die Fragen der Sitzungsteilnehmer.

1. Bildungscampus Eselsberg

- Das Vorhaben wurde im März 2024 im Stadtteilforum vorgestellt. Ist das Projekt aufgrund der Finanzlage gefährdet?
- Herr OB Ansbacher betont, dass, der Bildungscampus kommen wird. Möglicherweise kann die Form reduziert werden oder das Projekt erst mit zeitlicher Streckung starten.
- Gespräche mit dem Gemeinderat laufen, um Prioritäten abzustimmen. Kein Projekt wird gestrichen oder eingeschränkt. Ziel ist es, erste Schritte bald zu gehen, damit Haushaltsmittel abfließen können.

2. Ladenzeile am Stifterweg

- Der Zustand der Ladenzeile ist ein häufiges Thema im Stadtteilforum. Der Arbeitskreis Ladenzeile hat insbesondere die folgenden Wünsche
 - Im Vorkaufsrecht der Stadt Ulm für die Grundstücke und Gebäude der Ladenzeile ist eine Klausel verankert, die eine soziale Nutzung der Gebäude durch die Stadt Ulm für die Übergangszeit bis zur städtebaulichen Neuordnung festschreibt. Dies wird von vielen Bürgern kritisch gesehen, da eine Übergangsnutzung durch andere Akteure damit verhindert wird.
 - Begegnungsräume im Zusammenhang mit der Stadtteilbibliothek
 - Zeitgemäße Wohn- und Geschäftsgebäude
 - Appell: Bereits erste kleine Schritte gehen, um den Eindruck zu vermitteln, dass sich in der Ladenzeile etwas tut.
- Herr OB Ansbacher erläutert die Vorgehensweise beim Vorkaufsrecht: Die Planung beginnt, wenn alle relevanten Grundstücke in städtischem Besitz sind.
- Dem Stadtteilforum wurde vor ca. zehn Jahren ein erster Plan-Entwurf vorgelegt. Herr OB Ansbacher schlägt vor, Herrn BM von Winning zu fragen, ob eine Teilentwicklung möglich ist. Die Verwaltung könnte dann einen Plan erarbeiten, was in Teilen umgesetzt werden kann und prüfen, ob aktuelle Klauseln im Vorkaufsrecht hilfreich oder verzichtbar sind.
- Zwischenergebnis: Der bisherige Stand wird geprüft, Bedarfe und Möglichkeiten geklärt, eine Teilentwicklung mit Bürgerbeteiligung ist anzustreben.

3. Biergarten im Fort unterer Eselsberg

- In Anbetracht der wenigen gastronomischen Angebote am Eselsberg wünschen sich viele Bürger einen Biergarten im Fort Unterer Eselsberg (FuE), dies war mehrfach Thema im Stadtteilforum. Ein lokaler Gastronom hatte in der Vergangenheit Interesse bekundet, an Wochenenden einen Biergartenbetrieb zu organisieren und dazu das Gespräch gesucht. Der Stadtjugendring als Hauptmieter des FuE lehnt die gastronomische Nutzung des FuE allerdings kategorisch ab.
- Herr OB Ansbacher kennt keine Hintergründe, weshalb in der Vergangenheit keine Einigung mit dem Stadtjugendring erzielt werden konnte. Er regt an, mit dem Stadtjugendring wieder ins Gespräch zu kommen. Es könnten bspw. auch verschiedene Eselsberger Vereine den Betrieb eines Biergartens an einzelnen Wochenenden übernehmen.

4. Eselsbergfest des VfB

- Ein Festbetrieb bis 24 Uhr wurde in diesem Jahr nicht genehmigt. In den Vorjahren gab es Beschwerden von einem einzelnen Anwohner, wie der VfB-Vorstand berichtet.
- Herr OB Ansbacher verweist auf eine Vielzahl rechtlicher Gründe, weshalb ein Festbetrieb bis 24 Uhr mancherorts nicht genehmigt wird. Er empfiehlt erneut mit zeitlich ausreichendem Vorlauf das Gespräch mit Nachbarn und Stadtverwaltung zu suchen.

5. Behringerbrücke

- Seit dem Abriss der Behringerbrücke hat sich die Anbindung für Fußgänger und Radfahrer vom unteren Eselsberg in die Blaubeurer Straße signifikant verschlechtert. Viele Bürger wünschen sich einen Ersatzbau.
- Herr OB Ansbacher sieht den Bedarf ebenfalls, kann aber vor dem Hintergrund der Haushaltsverhandlungen und der Vielzahl der laufenden Projekte keine neue Brücke in Aussicht stellen.
- Er betont, dass aktuell viele Projekte parallel geplant und umgesetzt werden, die städtischen Ressourcen jedoch endlich sind. Das Thema soll, sobald der Bau der Wallstraßenbrücke angelaufen ist, erneut vorgelegt werden.

6. Familienzentrum

- Die Elterninitiative „Knopfschachtel“ ist aufgrund eines Wasserschadens seit rund zwei Jahren in den für ein Familienzentrum vorgesehenen Räumlichkeiten im Eisenkrautweg untergebracht.
- Das Familienzentrum soll durch die Johanniter betrieben werden. Das Stadtteilforum Eselsberg sieht einen hohen Bedarf für das Familienzentrum und fragt, wann es entstehen wird.
- Herrn OB Ansbacher nimmt das Thema mit.

Weitere Themen/Fragen der Sitzungsteilnehmer an OB Ansbacher:

- **Abfallentsorgung:**
 - Ein Anwohner der Straße Am Bleicher Hag berichtet von erheblichen Müllproblemen im Bereich der Häuser Nr. 35 bis 47. Auf der Rasenfläche rund um die Altglascontainer werde regelmäßig Sperrmüll und anderer Abfall abgeladen. Einige Nachbarn engagieren sich gegen die Missstände, entsorgen Abfälle in Eigeninitiative und haben eine Hecke um die Container gepflanzt, um das Umfeld aufzuwerten.
 - Gewünscht wird die Errichtung von Müllhäusern durch die UWS, die Aufstellung zusätzlicher öffentlicher Mülleimer am Gehweg sowie die Einrichtung eines offiziellen Abholplatzes für Mülltonnen und Gelbe Säcke an der Straße.
 - Herr OB Ansbacher dankt den Nachbarn für das Engagement und ermutigt dazu, Anzeigen gegen Personen zu stellen, die illegal Müll abladen. Er verweist auf eine hohe Erfolgsquote bei Ermittlungen zur illegalen Müllentsorgung, die begrenzten personellen Kapazitäten erlauben jedoch keine Ausweitung der Ermittlungen.
 - Anwohner der Sonnenhalde berichten von Müllablagerungen vor den Häusern der UWS und Vonovia, wo teils über Monate hinweg Müllsäcke in Grünflächen liegen und starke Geruchsbelästigungen verursachen. Da die Grundstücke der UWS, Vonovia und der Stadt direkt aneinander angrenzen, werde die Zuständigkeit bislang zwischen den Beteiligten hin- und hergeschoben, ohne dass sich an der Situation etwas ändere.

- **Verkehr und Infrastruktur:**

- **Fehlender Radweg an der Eselsbergsteige:** Herr OB Ansbacher hält die Einrichtung eines Fahrradstreifens für nicht möglich, da der Parkstreifen entlang der Eselsbergsteige komplett entfallen würde. Er empfiehlt, zunächst das Verkehrsaufkommen infolge der B10-Sperung abzuwarten und bei Problemen erneut über das Thema zu sprechen.
- **Anwohnerparken:** Das Stadtteilforum sieht keine Notwendigkeit für Anwohnerparkzonen am Eselsberg. Herr OB Ansbacher weist darauf hin, dass die Verwaltung nur tätig wird, wenn ein Gemeinderatsbeschluss vorliegt.
- **Tempo-30-Zonen:** Sie erfordern eine Gefährdungs- oder Lärmlage, auch der Busverkehr muss berücksichtigt werden.
- **Busverkehr:** Im Juni 2024 wurde im Stadtteilforum der Nahverkehrsplan Ulm/Neu-Ulm zum ÖPNV-Zielnetz 2027 präsentiert. Zu den Änderungen bei den Linien 3 und 6 gibt es ein geteiltes Meinungsbild. Herr Winter weist darauf hin, dass es leider keine Antwort der Abteilung Mobilität auf den Vorschlag des Stadtteilforums gegeben hat, der nach der Vorstellung der geänderten Linienführung erarbeitet wurde.
- **Bahnhof Söflingen:** Die Stadt ist gewillt, das Gelände weiterzuentwickeln, sobald Informationen von der Bahn vorliegen.
- **Öffentliche Gehwege:** Frage, wer für den Beschnitt von Hecken, die an öffentliche Gehwege grenzen, verantwortlich ist: Jeweils derjenige, auf dessen Grundstück die Hecke steht.
- **Wasserspielplatz am Grünzug Fort Unterer Eselsberg:** Es besteht Unsicherheit, ob die Anlagen ordnungsgemäß funktionieren. Frau Hartmann nimmt das Anliegen mit.

4. Sonstiges / Termine

Die nächsten Sitzungen des Stadtteilforums und Schwerpunktthemen (soweit bekannt):

| Wann | Wo | Thema/ Gäste |
|---------------------------------------|---|--|
| Mittwoch, 10.09.2025, 18:15 Uhr | Quartierszentrale in der Ladenzeile (Stifterweg 98) | Herr von Winning, BM, Ltg. FB Stadtentwicklung, Bau und Umwelt; Frau Gumpp und Herr Schniederjan, Fachplanung SO |
| Mittwoch, 12.11.2025, 18:15 Uhr | Bürgerzentrum Eselsberg | Mitgliederversammlung und Wahlen |

Aktuelle Infos erhalten Sie bei Gunda Willfort (g.willfort@ulm.de) oder online: <https://rpg-eselsberg.de/>.

Ulm, 06. Juli 2025

gez.

Jan Ole Thomas